

Tiefgarage mit Freizeitanlage für Malbun

Malbun hat sich dank der neuen Bahnanlagen und des Angebots für Familien wieder zu einem beliebten Naherholungsgebiet gemauert. Ein grosses Problem bleibt jedoch bestehen – der Verkehr ins Zentrum. Deshalb soll eine Tiefgarage beim Orteingang entstehen.

Von Manuela Schädler

Der Verkehr ist vor allem im Winter ein zentrales Problem des Naherholungsgebietes Malbun. Obwohl die Tagesgäste nur noch eingeschränkt ins Malbuner Zentrum hineinfahren dürfen, füllen Personal, Hotelgäste und Wohnungsbesitzer die Park- und Abstellplätze mit ihren Autos. «Das Malbuner Zentrum verliert dadurch an Attraktivität und im Winter gestaltet sich die Schneeräumung schwierig», sagt Gemeindevorsteher Hubert Sele. Deshalb ist ein Hauptziel des 2003 beschlossenen Ortplanungskonzeptes der Gemeinde Triesenberg, Malbun vom Autoverkehr so weit wie möglich zu entlasten. «Wir wünschen uns ein weitgehend verkehrsfreies Malbun, um die Attraktivität des Naherholungsgebietes zu steigern», sagt Hubert Sele. Um das zu realisieren, will die Gemeinde eine Tiefgarage bauen.

Projekt «Val Bun»

Bereits 2007 hat die Gemeinde Triesenberg einen Projektwettbewerb ausgeführt, der eine Tiefgarage zwischen dem Alpenhotel und der Schlucher-Rüfe, einen öffentlichen Platz, einen Eisplatz mit Restaurant sowie weitere öffentliche Einrichtungen vorsah. Das Siegerprojekt «Val Bun» erfüllt alle diese Anforderungen.

Geplant ist eine Tiefgarage für rund 12 Millionen Franken mit 350 Abstellplätzen ausschliesslich für die Bewohner und das Personal von Malbun. Eine Umfrage der Gemeinde hat gezeigt, dass es bereits heute Interessenten für 250 Tiefgaragenplätze gibt. Bereits 250 sind an Private verkauft. Die



Die Lösung für das Verkehrsproblem: Das Projekt «Val Bun» der Gemeinde Triesenberg sieht eine Tiefgarage und Freizeitzentrum mit Eisplatz zwischen dem Alpenhotel und der Schlucher-Rüfe vor. Bild: pfl

restlichen hundert finanziert die Gemeinde vor. Des Weiteren sollen eine Bushaltestelle, Toilettenanlagen, Postfächer, Bancomat und Telefonkabine, eine Abfallsammelstelle, ein Depotraum für die Feuerwehr, Räume für den Werkdienst in die Überbauung integriert werden. Auch die bereits bestehenden öffentlichen Parkplätze für Tagesgäste sollen umgestaltet, besser in die Landschaft integriert und bewirtschaftet werden.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 18 Millionen Franken. Davon fallen für die öffentlichen Infrastrukturen und Vorinvestitionen für einen allfälligen späteren Ausbau sechs Millionen an die Gemeinde. Für Projekte von landesweiter Bedeutung kann der Landtag Subventionen bewilligen.

«Das Projekt «Val Bun» ist für ganz Liechtenstein von Bedeutung und wir werden deshalb bei der Regierung für den öffentlichen Teil der Anlage um entsprechende Subventionen ansuchen», erklärt Hubert Sele. Sobald die Subvention- und Finanzierungsfrage geklärt ist, will die Gemeinde mit dem Bau beginnen. «Unser Ziel ist, 2010 zu starten», so der Vorsteher. Als erste Massnahme will die Gemeinde die öffentlichen Parkplätze umgestalten, um den Tagesgästen bessere Plätze bieten zu können.

Der Treffpunkt in Malbun

In einer zweiten Bauetappe will die Gemeinde eine Sport-, Kultur- und Freizeitanlage verwirklichen. Diese soll direkt über der Tiefgarage entstehen. Ein neuer Eisplatz mit kleinem

Restaurant und ein Mehrzweckraum gehören zu diesem Projekt. «Der Liechtensteiner Eishockey- und Inlinverband versucht schon seit Längerem, den Bau einer Eishalle in Liechtenstein zu realisieren. Im Projekt «Val Bun» können wir dies aus finanziellen, landschaftlichen und ortsplannerischen Gründen nicht verwirklichen», erklärt Hubert Sele. Der neue Eisplatz soll zumindest teilweise ein Ersatz für die Halle sein. Kann er in der geplanten Grösse umgesetzt werden, können auf ihm Eishockeyspiele bis zur vierten Liga durchgeführt werden. Des Weiteren ist ein Restaurant zum Eisplatz geplant. Auch ein Mehrzweckraum soll in die Überbauung integriert werden. Dieser kann für Preisverleihungen, Konzerte, Seminare, Feste und von der Kinderbetreuung

Bergrestaurant Sareis

Das Bergrestaurant Sareiserjoch ist in einem schlechten Zustand und wird deshalb im Frühling 2010 abgerissen. Aus diesem Grund überreichte die liechtensteinische Ingenieur- und Architektenvereinigung LIA im Mai letzten Jahres den Bergbahnen einen Entwurf für ein neues Bergrestaurant auf Sareis. Der moderne Baustil sorgte jedoch für viel Gesprächsstoff. Da viele Einheimische und Touristen eine gemütliche Berghütte vorziehen und die Kosten von 2,2 Millionen mit diesem Projekt nicht eingehalten werden können, hat der Verwaltungsrat der Bergbahnen beschlossen, dieses Projekt nicht zu realisieren. Nun wird ein Wettbewerb für einen Neubau des Bergrestaurants im alpenländischen Baustil mit einfacher Küche ausgeschrieben. Wichtig ist eine grosse, windgeschützte Terrasse, wo die Gäste die Sonne und die Natur geniessen können. Die Baukosten sollten unter zwei Millionen Franken liegen. Im Frühling 2010 soll Baustart des neuen Bergrestaurants sein, damit bei Skisaisonbeginn im Dezember das neue Restaurant genutzt werden kann.

ung Rasselbande genutzt werden. Ausserdem soll zwischen der Überbauung und dem Alpenhotel ein Dorfplatz entstehen. Bei der zweiten Bauetappe belaufen sich die Kosten nochmals auf rund 12 Millionen Franken.

Ob und wie die zweite Etappe verwirklicht werden kann, hängt von der finanziellen Unterstützung des Landes ab. «Das Ferien- und Erholungsgebiet Malbun ist von landesweiter Bedeutung. Was wir vorhaben, ist für uns Liechtensteiner. Deshalb hoffe ich, dass wir von allen Seiten breite Unterstützung bekommen», so der Vorsteher.

POLIZEIMELDUNG

Schwerer Verkehrsunfall mit Verletzten

In den vergangenen Tagen ereigneten sich auf Liechtensteiner Strassen mehrere Verkehrsunfälle, bei denen sich Personen zum Teil schwer verletzt.



Durch einen Selbstunfall landete das Fahrzeug auf dem Dach, die Lenkerin blieb dabei unverletzt.



Beide Fahrzeuginsassen wurden durch die Kollision mit dem Baum verletzt. Bilder: lpf

In der Nacht auf Freitag ereignete sich auf der Landstrasse zwischen Triesenberg und Balzers ein Selbstunfall eines Fahrzeuglenkers. Aus noch ungeklärten Gründen kam der Personwagen kurz vor Mitternacht ins Schleudern und geriet über den Fahrbahnrand hinaus. Dort kollidierte er mit einem Baum, wodurch sich beide Fahrzeuginsassen verletzten. Am Personwagen entstand Total Schaden.

Zwei weitere Personen wurden bei einem Selbstunfall am Donnerstagmittag in Balzers verletzt. Ein Fahrzeuglenker fuhr auf der Strasse «Mühlsträssle» und kollidierte aus noch unbekanntem Grund mit einem Stein, welcher sich am Fahrbahnrand befand. Sowohl der Fahrer als auch die Beifahrerin wurden unbe-

stimmt Grades verletzt, am Fahrzeug entstand Sachschaden.

Drei weitere Verkehrsunfälle ereigneten sich am Dienstag, 13. Januar. Eine Fahrzeuglenkerin fuhr kurz vor 9 Uhr auf einer Nebenstrasse in Schaan und kollidierte aufgrund mangelnder Aufmerksamkeit mit einem Steinpöller am Strassenrand. Durch die Wucht der Kollision kippte das Fahrzeug und rutschte auf dem Dach knapp 20 Meter der Strasse entlang. Die Frau blieb bei dem Vorfall unverletzt. Gegen Mittag ereignete sich in Vaduz ein Auf-

fahrtunfall, an dem drei Personwagen beteiligt waren. An allen Fahrzeugen entstand Sachschaden, eine Person wurde dabei leicht verletzt.

Erheblicher Sachschaden, aber keine Verletzten, war schliesslich die Bilanz eines weiteren Verkehrsunfalls am Dienstag in Schaan. Ein Personwagenlenker beabsichtigte, die Hauptstrasse zu überqueren, um in eine Nebenstrasse einzufahren. Dabei übersah er einen weiteren Lenker auf der Hauptstrasse und prallte mit diesem zusammen. (lpfl)

Helmpflicht auf den Skipisten

Am Mittwoch, 21. Januar, um 18.30 Uhr, lädt der Verein Sicheres Liechtenstein (VSL) zu einer öffentlichen Veranstaltung in den Stöcklersaal des Gasthofs Löwen in Vaduz ein.



Sicher unterwegs: Sollte die Pflicht für alle werden? Bild: Wodicka

Die Helmpflicht auf den Skipisten ist saisonbedingt das erste grössere Thema, mit dem sich der VSL befassen wird. Der Schutzhelm ist für den Alltag einer Motorradfahrerin bzw. eines Motorradfahrers schon ab der Moped-Klasse so selbstverständlich wie das Amen im Gebet. Auch die gelben Helme der Bauarbeiter prägen heute schon das Bild (fast) jeder Baustelle. Keinem Rennrodler auf dem «St. Moritzer-Run» würde es einfallen, ohne Schutzhelm durch die Eisröhre zu schiessen. Wie aber verhält es sich auf den hiesigen Skipisten?

Sonntagsfahrer, Kinder, Pistenrowdys jeden Alters und Geschlechtes sowie verhinderte Weltcupfahrer teilen sich hier die gleichen Pisten. Zwischen einer gemütlich talwärts schwingenden Skischultruppe pfeift immer häufiger ein scheinbar wild gewordener Geschwindigkeits-Bolzer

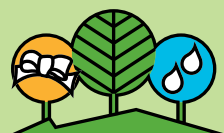
dazwischen. Und wenn er Pech hat, fährt er dabei drei Kinder nieder, ehe er seinen unbehelmteten Kopf an einem unschuldig am Pistenrand verweilenden Kiefernstamm halbseitig zerschmettert.

Unter der Gesprächsleitung von Walter-Bruno Wohlwend diskutieren der Allgemeinchirurg Rainer de Mejer, Vaduz, Sportartikelhändler Philipp Brogle, Rainer Gassner von den Bergbahnen Malbun und Michael Hasler von der Concordia Kranken- und Unfallversicherung. Zur Diskussion über die Helmpflicht auf Skipisten sind alle herzlich eingeladen. (pd)

Um Anmeldung bis 19. Januar wird gebeten: pressebuero@wbw.li, Fax +423 232 91 78

Mit Zimmerpflanzen mehr Lebensfreude!

Aktion: Mit wenig Geld schaffen Sie eine attraktivere Wohnatmosphäre. Mit Pflanzen und Accessoires vom



GARTENPARK GERINGER
GARTENBAU • GESCHENKSARTIKEL • SCHWIMMBADBAU

Stiegstrasse 49-55 • A-6830 Rankweil • Tel. +43 (0)522 44157 • E-Mail: geringer@vol.at

**Aktion
Zimmerpflanzen**



Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 8 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr, Sa, 8 bis 15 Uhr